

B E S C H L U S S

aus der 7. Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 15.12.2022

öffentliche Tagesordnungspunkte

- 13. Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2023; hier: Beratung und Beschlussfassung VL-266/2022**

Der Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses, Herr Sebastian Engel, berichtet aus der Sitzung am 06.12.2022 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit. Der Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Klaus-Peter Kreuder, berichtet aus der Sitzung am 07.12.2022 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Anschließend berichtet der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Jens Müll, aus der Sitzung am 13.12.2022 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums zum Entwurf des Haushaltsplanes 2022 mit.

Herr Julian Sann stellt den Änderungsantrag zu § 5 der Haushaltssatzung 2023, die im Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagene Anhebung des Gewerbesteuer-Hebesatzes auf 415 Prozentpunkte zurückzunehmen und diesen Hebesatz bei 400 Prozentpunkten -wie im Entwurf des Haushaltsplanes vorgesehen- zu belassen. Diesem Antrag widerspricht Frau Anita Weitzel und begründet dies mit der steuerlichen Absetzbarkeit dieses Steueraufwandes durch die Unternehmen. Herr Jens Müll unterstützt diese Aussage und weist auf eine nur moderate Mehrbelastung der Gewerbebetriebe hin. Zudem finanziere diese die ebenfalls im Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagene Herabsetzung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 450 Prozentpunkte. Herr Jürgen Trüller weist auf mögliche Schwankungen der Gewerbesteuer hin und sieht die Grundsteuer als verlässlichere und berechenbare Steuereinnahme an. Frau Birgit Otto sieht ihrerseits die Notwendigkeit, auch die Gewerbebetriebe zu entlasten, da diese der Motor für Wirtschaft und Beschäftigung seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen zu diesem CDU-Antrag vorliegen, lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann über diesen Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen, 24 NEIN-Stimmen

Anschließend stellt Herr Ulrich Ebenhöh den Antrag, die im Jahr 2022 erstmalig bereitgestellten Haushaltsmittel zur Förderung sogenannter „Balkon-Solarmodule“ in Höhe von 10.000 EUR auch im Haushaltsplan 2023 in gleicher Höhe von 10.000 EUR bereitzustellen.

Da hierzu ebenfalls keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann auch über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 JA-Stimmen, 12 NEIN-Stimmen, 3 Enthaltungen

Sodann trägt Herr Klaus-Peter Kreuder seine vorbereitete Haushaltsrede 2023 vor und bedankt sich zunächst bei Herrn Bernhard Linker und Herrn Sven Knöß für deren fachliche Begleitung der Haushaltsberatungen. Er sieht den Haushaltsplan 2023 in der nun zu beschließenden Fassung als sehr ambitioniert an, sieht aber für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grünberg auch zahl-

reiche Gebührenerhöhungen als belastend an. Er benennt die geplanten Investitionsmaßnahmen, die auch die Frage aufwerfen, ob manche Projekte auch langsamer angegangen werden könnten. Dabei könnten auch manche Projekte neu überdacht werden und benennt hierzu die im Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossene Streichung der Instandsetzungsmaßnahme für die Hospitalkirche. Herr Klaus-Peter Kreuder sieht auch alle Mandatsträger in der Pflicht zur Prüfung, welche Infrastruktur vor Ort jeweils tatsächlich auch noch benötigt wird und signalisiert abschließend die Zustimmung seiner Fraktion zum Haushaltsplan 2023.

Frau Anita Weitzel weist auf die akribische Prüfung aller Haushaltsansätze des Haushaltsplanes 2023 hin und sieht insbesondere das Land Hessen bei der besseren Finanzierung der Kindertagesstätten in der Pflicht, da auch diese frühkindliche Bildung zu den kostenfreien Bildungsmöglichkeiten gehören sollte. Sie verweist zudem auf notwendige Beiträge zum Klimaschutz, der auch vor Ort gewährleistet werden müsse. Als merkwürdig empfinde sie die bereits eingeplante Erhöhung der Friedhofsgebühren im Haushaltsplan 2023, obwohl der Stadtverordnetenversammlung noch keine entsprechende Satzungsvorlage zur Anhebung dieser Gebühren unterbreitet worden sei. Auch sie bedankt sich bei der Finanzverwaltung für die geleistete Arbeit und Unterstützung und signalisiert die Zustimmung ihrer Fraktion.

Im Namen der FW-Fraktion bedankt sich Herr Jens Müll ebenfalls bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltung, aber auch den übrigen Beschäftigten der Stadt Grünberg für die geleisteten Dienste. Hinsichtlich des Haushaltsvollzuges verweist er auf den erfolgreichen Schuldenabbau in den vergangenen 6 Jahren und sieht die örtliche Politik in der Verpflichtung zur Prüfung, ob und inwieweit Steuer- und Gebührenerhöhungen dem Steuerzahler auch in Zukunft noch zugemutet werden können. Deshalb sei von seiner Fraktion im Haupt- und Finanzausschuss auch nur eine moderate Steuererhöhung beantragt worden. Anschließend benennt er das geplante Defizit im Produkt 361.01 -Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen- in Höhe von rund 3,5 Mio. Euro und sieht hier ebenfalls Bund und Land in der Finanzierungspflicht. Auch müsse bei der Einstellung von zusätzlichem Personal geprüft werden, ob wirklich jeder Ruf nach Neueinrichtung einer Stelle auch tatsächlich berechtigt sei. Er weist zwar zudem auf die Möglichkeiten des neuen Gewerbegebietes an der BAB 5 hin, sieht aber ebenfalls die Instandsetzung von zahlreichen städtischen Liegenschaften als notwendig und kostenintensiv an. Auch er signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zum Haushaltsplan 2023.

Herr Jürgen Trüller dankt allen Beteiligten zunächst für die reibungslose Übergabe des Bürgermeisteramtes zum 01.02.2022 und sieht dies nicht als alltäglich an. Er verweist in seiner Haushaltsrede unter anderem auf die Notwendigkeit von Steuererhöhungen nach dem beschlossenen Wegfall der Straßenausbaubeiträge, freue sich aber über die vom Kreistag nun beschlossene Senkung der Kreisumlage, die zur deutlichen Verringerung des Haushaltsfehlbedarfes beitrage.

Herr Julian Sann dankt ebenfalls Herrn Bernhard Linker und Herrn Sven Knöß sowie Herrn Bürgermeister Marel Schlosser für die geleistete Unterstützung und zeigt sich ebenfalls erfreut über die Senkung der Kreisumlage, die zu einer Entlastung aller kreisangehörigen Kommunen führe. Der Haushaltsplan 2023 weise nun trotz aller Bemühungen noch ein dickes Minus aus, auch weil die vom Magistrat im Entwurf des Haushaltsplanes 2023 vorgeschlagenen Steuererhöhungen wieder durch Mehrheitsbeschluss anderer Fraktionen reduziert worden seien. Er weist auf deutliche Kostenerhöhungen in vielen Bereichen hin und sieht die nun beschlossene Anhebung des Gewerbesteuer-Hebesatzes als falsches Signal an, da die Gewerbebetriebe nach seiner Auffassung in dieser schwierigen Zeit nicht belastet werden dürfen. Auch die vom Magistrat vorgeschlagene -und seiner Auffassung nach richtige- deutliche Erhöhung der Kostenbeiträge für die Betreuung in den städtischen Kindertagesstätten sei durch eine Mehrheit verhindert worden. Seine CDU-Fraktion werde sich für ein besseres Liegenschaftsmanagement einsetzen, zudem freue er sich persönlich über die Einstellung eines Klimaschutzmanagers im nächsten Jahr, weil die Stadt Grünberg auch in diesem Bereich nicht untätig sein dürfe. Beauerlich sei, dass eine Fraktion in einer Pressemitteilung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2023 die Unwahrheit gesagt habe. Trotzdem bedankt er sich bei allen Fraktionen und signalisiert die Zustimmung seiner CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2023.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Reinhard Ewert, wem Herr Julian Sann denn die Unwahrheit unterstelle, antwortet Herr Julian Sann, dass eine Fraktion dieses Hauses in einer Pressemitteilung die Aussage getätigt habe, dass noch nie so viele Investitionsmaßnahmen in das darauffolgende Jahr 2024 verschoben worden seien, wie im Haushaltsplan 2023. Dies sei jedoch nicht richtig und somit die Unwahrheit.

Herr Bürgermeister Marcel Schlosser sieht ein besseres Liegenschaftsmanagement als sehr wichtig an und ist sich auch der zahlreichen Gebührenerhöhungen bewusst. Hinsichtlich der Anhebung der Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten sieht er das Land Hessen ebenfalls in der Pflicht zu einer deutlich besseren Finanzierung dieser Bildungseinrichtungen. Zudem weist er auf aktuell höhere Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2022 hin.

Zum Ende der vorangegangenen Haushaltsberatungen bittet Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann um Abstimmung zum Haushaltsplan 2023 mit allen in den Fachausschüssen und der heutigen Sitzung beschlossenen Änderungen und Ergänzungen.

Beschluss:

Der vom Magistrat am 20.10.2022 festgestellte Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2023, einschließlich dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Grünberg für das Wirtschaftsjahr 2023, wird nach Einbringung in die Stadtverordnetenversammlung und Beratung in den Ausschüssen mit den dort enthaltenen Festsetzungen gemäß § 97 Abs. 2 HGO beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

33 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)